



Foto: Evgeniy Zhukov/shutterstock.com

„Was würde ich bloß ohne den Apotheken-Notdienst machen, wenn mein Kind nachts Fieber hat und dringend Arzneimittel benötigt?“

Alle 38 Stunden schließt in Deutschland eine Apotheke*. Für immer.

In Deutschland gibt es schon heute weniger Vor-Ort-Apotheken als im Durchschnitt der Europäischen Union. Die Zahl der Vor-Ort-Apotheken ist auf dem tiefsten Stand seit fast 30 Jahren. Und immer mehr Vor-Ort-Apotheken müssen aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben.

Eine Ursache ist die zu geringe Vergütung der umfassenden Apothekendienstleistungen. Seit vielen Jahren hält sie nicht mit der Steigerung bei Lohn- und Lebenshaltungskosten Schritt. Gefahr droht zudem durch den unfairen Wettbewerb europäischer Arzneimittelversender, die sich seit einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs nicht mehr an deutsche Preisvorschriften halten müssen.

Nur Vor-Ort-Apotheken stellen sicher,

- dass jedes in Deutschland zugelassene und verfügbare Arzneimittel sofort oder innerhalb weniger Stunden erhältlich ist.
- dass jeder auch nachts und an Sonn- und Feiertagen dringend benötigte Medikamente sofort bekommt.
- dass Schwerkranke wohnortnah hochwirksame Schmerzmittel (Betäubungsmittel) und die erforderliche Beratung erhalten.

Vor-Ort-Apotheken bieten einfühlsame und kompetente Gesundheitsberatung von Mensch zu Mensch.

Vor-Ort-Apotheken sind Teil der sozialen Infrastruktur. Wie Polizei, wie Feuerwehr, wie Schulen und Arztpraxen.

Millionen Menschen sind auf ihre Apotheke angewiesen – Tag für Tag.

Noch hat Deutschland das beste Apothekensystem der Welt.

Schützt die Vor-Ort-Apotheken. Jetzt.

*Quelle: DAV Apothekenwirtschaftsbericht 2018; Vergleichszeitraum 31.12.2014 - 31.12.2017, Durchschnittswert unter Berücksichtigung von Apotheken-Neueröffnungen

www.apotheken-helfen.de